

# 42. Scheckenclubvergleichsschau

Scheckenzüchter trafen sich in der Oberlausitz in Schönbach

**A**m 08. und 09.10.2016 führte die Arbeitsgemeinschaft des sächsischen Scheckenclubs die 42. Überregionale Scheckenclubvergleichsschau im wunderschönen Schönbach durch. Für diese Schau stellte der Kleintierzuchtverein Schönbach u.U. e.V. nicht nur sein lichtdurchflutetes, dreistöckiges, sehr dekorativ hergerichtetes Ausstellungslokal dem ausrichtenden Lausitzer Scheckenclub unter der Leitung von Andreas Wego zur Verfügung, sondern auch zahlreiche



am Donnerstag die Oberlausitz. Am Freitag ging es dann auf zur Bewertung und zur Tierfotografie. Eine hohe Qualität an Tieren wurde sodann den Preisrichtergruppen um die Obleute Johann Vrielink, Jens Petzold, Detlef Beckers, Jens Jadischke und Reinhard Neumann präsentiert.

Erfahrungsaustausch und die Vertiefung von Züchterfreundschaften standen neben den qualitätsvollen Tieren im Mittelpunkt dieser Schau. So wurde am Bewertungstag eine Rundfahrt durch das Elbsandsteingebirge mit anschließender Besichtigung der Burg Königsstein durchgeführt. Zum bunten Rahmenprogramm zählte auch das anschließende gemeinsame Essen, bei dem die Gaumen der Züchter mit gegrilltem Schinken verwöhnt wurden und so bei reichlich Unterhaltung die Züchterfamilie der Scheckenzüchter noch etwas mehr zusammenwachsen konnte.

Helfer aus dem Rassegeflügel- und Rassekaninchenzuchtverein Schönbach trugen beim Ablauf der Ausstellung bei. Die Schirmherrschaft übernahm der Landrat Bernd Lange und Dr. Manfred Golze.

Bereits am Donnerstag wurden die insgesamt 1.275 Scheckenkaninchen von Clubzüchtern aus dem gesamten Bundesgebiet eingeliefert. Sehr erfreulich für den

ausrichtenden Club war zudem, dass auch zahlreiche ausländische Clubzüchter aus Österreich, Italien, Frankreich, Belgien und den Niederlanden den fairen Wettstreit in Sachsen suchten.

## Der Bewertungstag

Auch uns von kleintiernews war kein Weg zu weit und nach 10-stündiger Anreise erreichten auch wir



## Feierliche Eröffnung

Die feierliche Eröffnung der 42. Überregionalen Scheckenclubvergleichsschau fand am Samstagmorgen statt. Der Ausstellungsleiter Andreas Wego begrüßte alle Gäste und Ehrengäste aufs Herzlichste. Unter anderem den Bürgermeister der Gemeinde Schönberg, den ZDRK-Clubvorsitzenden Detlef Beckers und sein Stellvertreter Jens Petzold sowie den Vorsitzenden des Landesverbandes sächsischer Rassekaninchenzüchter, Jörg Peterseim.

Der Leiter des Arbeitskreises Deutscher Scheckenzüchter verlieh im Rahmen dieser Eröffnungsfeier dem Zuchtfreund Rolf Schmiedel den Goldenen Ehrenring.

## Der Festabend

Am Festabend nahmen rund 250 Gäste teil und genossen erstmal ein tolles Buffet. Nach dem

## Die Rassekritik

Den Anfang machten insgesamt **238 Deutsche Riesenschecken, schwarz-weiß** und waren somit auf dieser Schau mit Abstand die am meist vertretene Schecken-Rasse. Sehr schöne Rassevertreter von toller Qualität gab es hier zu bewundern. Leider machten die vergangenen milden Temperaturen zahlreichen Tieren zu schaffen, sodass die optimale Schaukondition in den Positionen 1 und 3 nicht ganz erreicht wurde. Haarungsbedingt konnten jedoch 14,5 Punkte nicht vergeben werden. Viele Tiere befanden sich dennoch in einem Gewichtsrahmen über 7kg. Herausragend präsentierten sich hier die Tiere von Ralf Conzelmann, welche mit kräftigen Läufen, prächtigen Köpfen und hervorragenden Ohrstrukturen ausgestattet waren und so im Typ eindeutig das Feld dominierten. Insgesamt 3 x 19,5

rausragend auch die vorzügliche Farbe der Abzeichen. Für die Kopfzeichnung vergaben die Preisrichter im Durchschnitt verdient die 14,5 Punkte.



*1,0 Deutscher Riesenschecke, schwarz-weiß, 97,5 Punkte, Sieger, Ralf Conzelmann*

Dritter Rassemeister wurde Holger Dahlem mit 482,5 Punkten, auch seine Tiere zeigten hervorragende



*Die Sieger in den einzelnen Rassen bzw. Farbschlägen*



*Die Züchter der besten Gesamtleistung der Schau (auf 6 Tiere)*



*Michael Löhr (beste OI. der Schau) und Josef Konras (bester 1.0)*

gemeinschaftliches Essen sorgte ein „Männerballett“ für ordentlich Unterhaltung. Im Anschluss erfolgte die Siegerehrung der erfolgreichsten Züchter dieser Schau, sodass anschließend bei Musik und Tanz weitergefeiert wurde.

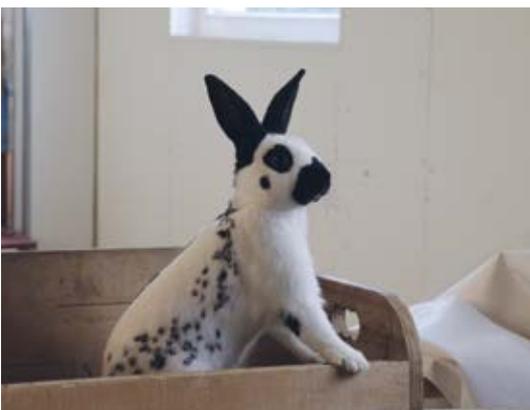
Punkte vergaben die Preisrichter für diese Rassevertreter in der Position 2. Auch bei der Kopfzeichnung ließen diese Tiere kaum Wünsche offen, wunderschöne ausgeprägte Schmetterlinge, mit nicht zu breiten Augenringen und freistehenden Backenpunkten setzten deutliche Zeichen.

Mit insgesamt 487,0 Punkten wurde Ralf Conzelmann verdient erster Rassemeister und konnte zudem beide Siegertiere stellen, welche je 97,5 Punkte erreichten. Zusätzlich stellte er mit 583,0 Punkten die beste Gesamtleistung der Schau. Zweiter Rassemeister wurde Norbert Leitner mit 484,5 Punkten. Diese „schweren“ Tiere zeigten hervorragende Rumpfzeichnungen mit freistehenden Seitenflecken und gleichmäßig breite Aalstriche. He-

Rumpfzeichnungen. Insgesamt hat sich diese Position im Laufe der Jahre deutlich verbessert, obwohl sie in den Linien nur sehr schwer zu verankern ist.

Weitere V-Tiere wurden von Franz-Josef Neumann und Manfred Prieß präsentiert, deren Tiere hervorragende Ohrstrukturen und Ohrlängen zeigten. Die ZGM Holzer-Schneider, Christian Hoegler und Andreas Wego präsentierten zudem je ein weiteres V-Tier.

Von 17 gemeldeten **Deutschen Riesenschecken, blau-weiß** wurden nur 10 zur Schau gestellt. So konnte sich Hermann Abeling mit 480,0 Pkt. den Rassemeistertitel sichern. Seine Tiere zeigten insgesamt sehr gute Ohrstrukturen. Mit 19,5 Punkten wurde ein Altrammler in



## Schauberichte

Position 2 bewertet. Seine Tiere zeigten jedoch recht schwache Fellhaarstrukturen. Sowohl im Typ, im Fell als auch in der Farbe überzeugte ein Rassevertreter von Paul Janssen, welcher mit 96,5 Punkten bewertet wurde.

Erfreulich die Entwicklung der **Deutschen Riesenschecken, havannafarbig-weiß**. Insgesamt 50

präsentierte uns Jens Jadischke den Siegerrammler mit 97,5 Punkten und eine herausragende Siegerhäsin mit 98,0 Punkten. Eine Häsin, die mit einer Rumpfzeichnung vom aller feinsten ausgestattet war und als einziges Tier dieser Rasse mit 14,5 Punkten im Fell klare Maßstäbe setzte. Kürzere und dichtere Felle ließen die Abzeichen farblich deutlich besser in Erscheinung treten.

mit kräftigem Kopf und Ohren von sehr guter Struktur gab es hier zu sehen. So auch die Siegertiere. Die Siegerhäsin mit 97,0 Punkten wurde von Erich Oberlechner präsentiert und der Siegerrammler (97,5 Punkte) kam aus der Zucht von Anne Feegers. Walter Albrecht präsentierte ein weiteres V-Tier.

Mit 40 **Kleinschecken, blau-weiß**



0.1 Rheinische Schecken, 98,0 Punkte, Sieger, Jens Jadischke



1.0 Kleinschecken, schwarz-weiß, 97,5 Punkte, Sieger, Anne Feegers

Rassevertreter - darunter auch ein Homozygot - wurden hier präsentiert. Mit 481,5 Punkten konnte sich Jens Günther den Rassemeistertitel vor Hans Ströhle, der ebenfalls 481,5 Punkte erzielte, sichern. Mit 97,0 Punkten stellte Jens Günther das Siegertier, welches sowohl im Typ als auch in den Rassemerkmalen überzeugte. In der Körperform somit klar die Tiere von Jens Günther überlegen, wobei in der Position 3 die dichten Felle von Hans Ströhle begeistern konnten. Dritter Rassemeister wurde Walter Gutheber mit 479,5 Punkten, dessen Tiere den besten Gewichtsrahmen zeigten und eines dafür verdient mit 19,5 in Position 2 hervorgehoben wurde. Jedoch konnten die Fellstrukturen und die Rassemerkmale die Preisrichter nicht überzeugen. Ein weiteres V-Tier präsentierte Bernd Klein.

Ein tolles Meldeergebnis hatten die **Rheinischen Schecken** zu verzeichnen. Insgesamt 173 Rassevertreter von hoher Qualität wurden zur Schau gestellt. Klar dominierte hier Jens Jadischke, welcher sich mit 485,5 Punkten den Rassemeistertitel sichern konnte. Seine Tiere dominierten deutlich in den Rumpfzeichnungen. Zudem

Zweiter Rassemeister wurde Stefan Rottauscher mit 384,5 Punkten, seine Tiere bestachen alle durch die vorzüglichen Kopfzeichnungen, die verdient mit 15 Punkten bewertet wurden. Auch farblich präsentierte Stefan Rottauscher vorzügliche Rassevertreter, hierfür vergaben die Preisrichter jeweils die 10 Punkte. Dritter Rassemeister wurde Gerhard Sparborth mit 484,0 Punkten, der ein weiteres V-Tier mit 97,5 Punkten präsentierte, welches in den Rassemerkmalen das beste Ergebnis mit 15/15/10 erzielen konnte. Weitere V-Tiere präsentierten Wilfried Kalowsky, ZGM Scholl/Zeutheim, Jörg Giebeler, Olaf Braunholz und Nicole Gerlinger.

193 **Kleinschecken, schwarz-weiß** wurden in diesem Jahr den Preisrichtern vorgestellt. Erster Rassemeister wurde Andreas Langelage mit einem Ergebnis von 484,5 Punkten. Zweiter Rassemeister wurde Anne Feegers mit 483,5 Punkten vor der ZGM Sylvia und Winfried Schreiber. In allen drei Zuchten waren herausragende Gewichte zu sehen, welche sich im Rahmen von 3,1 und 3,4 kg befanden, demzufolge auch die Körperformen, wofür die Preisrichter vielfach die 19 Punkte vergaben. Kurze gedrungene Typen,

ging es weiter. Erster Rassemeister wurde hier mit 483,0 Punkten Klaus Schipper. Seine Tiere bestachen deutlich in den Körperformen und im Typ, so wurde diese auch mit 2 x 19,5 Punkten von den Preisrichtern belohnt. Zweiter Rassemeister wurde Walter Ebinger mit einem Ergebnis von 479,5 Punkten, dessen Tiere sehr gute Rassemerkmale aufwiesen. Den Siegerrammler stellte Walter Willems, ein Rammler, der sowohl im Typ (19,5 Punkte) als auch im Fellhaar (14,5 Punkte) deutlich überzeugte.

Bei den 54 **Kleinschecken, havannafarbig-weiß** wurde verdient Jörg Stünkel mit einem Ergebnis von 482,5 Punkten Rassemeister. Seine Tiere zeigten hohe Gewichte, sehr gutes Fellhaar und hervorragende Kopf- und Rumpfzeichnungen. Zweiter Rassemeister wurde Michael Löhr mit 481,5 Punkten, dessen Tiere in allen Positionen als auch farblich ohne Durchsetzungen überzeugten. So auch der Siegerrammler, welcher mit 97,0 Punkten bewertet wurde. Dritter Rassemeister wurde die ZGM Armin und Susanne Sierth mit 478,0 Punkten. Ein weiteres V-Tier wurde von der ZGM Regen-Bötz präsentiert. Insgesamt 151 **Englische Schecken**,

**schwarz-weiß** von herausragender gleichmäßiger Qualität wurden den Preisrichtern in diesem Jahr gezeigt, deren Ergebnisse bei der Gesamtbewertung der Schau sogar die Plätze zwei bis vier belegten. Körperform, Stand, Kopfzeichnung wurde hier in Perfektion zur Schau gestellt. In erster Linie vor allem deutlich verbesserte Ohrenstrukturen bereicherten das Gesamtbild

auch sein Siegerrammler, welcher mit 97,5 Punkten bewertet wurde. Farblich schienen die Tiere gegenüber den Vorjahren verbessert, deutlich unter Beweis stellte dies die Zuchtgruppe von Eberhard Krüger, dessen Tiere in der Position 6 durchweg mit 10 Punkten bewertet wurden und folglich zweiter Rassemeister mit 483,0 Punkten wurde. Dritter Rassemeister wurde Marille

Schablone nicht deutlich zum Vorschein kam. Auch farblich konnten die Tiere die Preisrichter nicht ganz von sich überzeugen. Beim Fellhaar jedoch waren absolute Spitzentiere zu sehen, die mit 14,5 Punkten bewertet wurden. Erster Rassemeister wurde Reinhold Ellenberg mit 485,5 Punkten, welcher eine feine Siegerhäsin mit 97,5 Punkten präsentierte. Wolfgang Poser wurde mit 483,5



0.1 Englische Schecken, 98,0 Punkte, Beste Häsin der Schau, Michael Löhrl



1.0 Englische Schecken, blau-weiß, 97,5 Punkte, Sieger, Karl-Heinz Himpel

der Englischen Schecken. Erster Rassemeister wurde Michael Löhrl mit einem Spitzenergebnis von 486,5 Punkten, zudem stellte er die beste Häsin der Schau mit 98,0 Punkten und die Siegerhäsin mit 97,5 Punkten. Überraschend die Fellqualität bei diesen Tieren, die mit 4 x 14,5 Punkten zurecht belohnt wurden. Zweiter Rassemeister wurde Josef Kivlip mit 486,0 Punkten, der den Siegerrammler mit 97,5 Punkten stellte. Bei seinen Tieren war die Punktierung etwas größer, sodass hier wiederum die Farbe besser zur Geltung kam ebenso wie beim dritten Rassemeister Erik Büscher (385,5 Punkte). Wolfgang Knuth präsentierte weitere vier V-Tiere, ihm folgten Werner Winkens mit zwei V-Tieren und Jean-Claude Kormann, Florian Rolf und Konrad Leopold mit jeweils einem weiteren V-Tier.

Es folgten 76 **Englischen Schecken, blau-weiß**, die nicht ganz an der Qualität der schwarz-weißen Rassevertreter herankamen, jedoch überzeugte die Qualität. Erster Rassemeister wurde Karl-Heinz Himpel mit 484,0 Punkten, dessen Tiere sowohl in der Körperform als auch im Fell und in der Kopfzeichnung zu überzeugen wussten. So

Lengert, deren Tiere vorzügliche Kopf- und Rumpfzeichnungen zeigten, jedoch befanden sich die Tiere im unteren Gewichtsrahmen. Die feine Siegerhäsin, welche mit 97,0 Punkten bewertet wurde, stammte aus der Zucht der ZGM Christian und Reinhold Barth. Ein weiteres V-Tier wurde von Jakob Albrecht präsentiert.

Die zur Schau gestellten 89 **Englischen Schecken, thüringerfarbig-weiß** zeigten sich im Typ recht kräftig. Bei der Rumpfzeichnung herrscht noch züchterischer Handlungsbedarf. So gab es häufig Zeichnungen zu sehen, die recht grob oder fast „klatschig“ wirkten und die gewünschte

Punkten zweiter Rassemeister und stellte den Siegerrammler mit 97,0 Punkten. Weitere V-Tiere wurden präsentiert von Dirk Wohlgemuth, Marille Lengert und Mirko Milimontka.

Der jüngste Farbschlag der **Englischen Schecken** setzte sich aus 30 Rassevertretern **dreifarbig-weiß** zusammen. Qualitativ sehr ansprechende Tiere gab es hier zu sehen. Typvolle Tiere mit sehr gutem Fell und Kopfzeichnungen wurden aus insgesamt 4 Zuchten gezeigt. Zurecht vergaben die Preisrichter auf die Kopfzeichnung 14,5 und sogar 15 Punkte. Erster Rassemeister wurde Phillippe Eckstein mit 483,5 Punkten. Seine Tiere

zeigten eine ansprechende Zweifarbig-



0.1 Englische Schecken, thüringerfarbig-weiß, 97,5 Punkte, Sieger, Reinhold Ellenberg



1.O Zwergschecken, schwarz-weiß, 98,0 Pkt., Bester Rammler der Schau, Josef Konrad

keit, jedoch muss an der Ketten- und Seitenzeichnung noch züchterisch gearbeitet werden. Mit 482,0 Pkt. wurde Franz-Josef Thelen zweiter Rassemeister und präsentierte mit 97,0 Punkten den Siegerrammler. Weitere V-Tiere kamen aus der Zucht von Thomas Schmidt und Reinhold Opfermann.

Erfreulich das Meldeergebnis von den **Zwergschecken, schwarz-weiß**. Insgesamt 89 Rassevertreter und 3 einfarbige Tiere (Homozygot) wurden zur Schau gestellt. Fast alle ausgestellten Tiere befanden sich im oberen Gewichtsrahmen, jedoch führten etwas eckige Hinterpartien, loses Brustfell und zu lange Ohren häufig zu Punktabzug. Aus der Masse heraus stach jedoch ein kleiner Typ mit herausragenden Rassemerkmalen von Josef Konrad. Sein Rammler wurde mit 98,0 Punkten bester Rammler der Schau und ließ aus züchterischer Sicht kaum Wünsche offen. 20/19/14/15/15/10 vergaben die Preisrichter verdient für dieses Tier. Erster Rassemeister wurde Klaus Augustinowitz mit 483,0 Punkten, welcher gleichzeitig die Siegerhäsinnen mit 97,5 Punkten und den Siegerrammler mit 97,0 Punkten präsentierte. Dieter Heuschele sicherte sich mit 482,5 Punkten den zweiten Rassemeistertitel gefolgt von Inge Wiegner mit 478,5 Punkten.

Bei den 23 **Zwergschecken, blau-weiß** wurde Inge Wiegner mit 480,5 Punkten erster Rassemeister, deren Tiere in der Position 2 und 3 überzeugten. Ein Tier konnte zudem in den Rassemerkmalen punkten und wurde entsprechend mit 97,0 Punkten bewertet. Dieter Heuschele präsentierte zusätzlich zwei herausragende typvolle Rassevertreter mit prima Kopfzeichnungen und einer intensiven Farbe, die mit 97,0 Punkten und 97,5 Punkten bewertet wurden.

Bei den 50 **Zwergschecken, havannafarbig-weiß**, sowie 3 Homozygoten ist man im Bezug auf Ausgeglichenheit in den Rassemerkmalen auf einem sehr guten Weg. Körperformen und Fell sollten jedoch noch verbessert werden, so führten eckige Hinterpartien und loses Brustfell bei einigen Tieren zu Punktabzug. Jedoch stachen die Tiere von Jens Günther gerade im Typ und in den Rassemerkmalen deutlich aus der Masse heraus, sodass er mit 483,5 Punkten verdient erster Rassemeister wurde. Zweiter Rassemeister wurde Heinrich Richly mit 478,5 Punkten vor ZGM Sierth, die sich mit 477,0 Punkten den dritten Rassemeistertitel sicherten. Der Siegerrammler wurde präsentiert von Dieter Heuschele mit 97,5 Punkten. Die Siegerhäsinnen (97,0 Punkte) kam aus der Zucht von ZGM Groß, die

bei den Homozygoten zusätzlich ein weiteres V-Tier stellte.

Bei den **Zwergschecken, thüringer-weiß** wurden leider nur 7 Tiere aus einer Zucht ausgestellt. Gisela Köck präsentierte 4 typvolle Rassevertreter, die mit 96,5 Punkten bewertet wurden. 2 x vergaben die Preisrichter die 14,5 in der Position 3 und auch in den Rassemerkmalen konnten die Tiere mehr als überzeugen.

Einen deutlichen Rückgang von der Meldezahl hatten die nur 43 **Zwergschecken, dreifarbig-weiß**, zu verzeichnen. Qualitativ waren jedoch schöne Rassevertreter zu sehen, lediglich die Intensität der Farbe fehlte an einigen Stellen. Erster Rassemeister mit 482,5 Punkten wurde Volker Weppler, dessen Tiere sowohl in der Körperform als auch in den Rassemerkmalen zu überzeugen wussten, so auch der Siegerrammler aus seiner Zucht, der mit 97,0 Punkten bewertet wurde. Zweiter Rassemeister wurde Anne Meinema mit 478,5 Punkten, die sehr ausgeglichene Tiere präsentierte, lediglich sollten hier die Tiere nicht leichter werden. Ein weiteres V-Tier wurde von Otmar Pötz präsentiert.

Marina Walks